

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943
1941**

19 (23.1.1941)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-76345](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-76345)

nichts von dem energischen Willen erkennen, die härteste Landmacht Europas niederzurufen, ja sie reifen nicht annähernd zur Verwirklichung der eigenen Pläne aus. Und anstatt einer streifen Gesamtstrategie können wir täglich hören oder lesen, wie sich in England die für die Führung des Krieges verantwortlichen Männer, Minister und Generale, oder auch unverantwortliche Politiker in den wichtigsten Fragen der Kriegsführung öftentlich widersprechen.

In Deutschland dagegen bietet sich das Bild einer geradezu unerhörten Geschlossenheit der Kriegsführung, weil sowohl die Vorbereitungen zu den Verteidigungskriegen gegen die britisch-französischen Angriffspläne als auch die Führung des Krieges selbst in einer starken Hand, nämlich in der des Führers liegen. Sein Wille durchdringt die innere und äußere Politik, die militärische, wirtschaftliche und geistige Kriegsführung und verleiht ihr den totalen Charakter, ohne den die großen Verteidigungssiege dieses Krieges unmöglich gewesen wären. Dieses Totalitätsprinzip der deutschen Kriegsführung zeigt sich ganz besonders auch in der Art der politischen Auswertung der militärischen Siege. Der Führer sucht nicht wie Herr Churchill nach Einzelereignissen hier oder dort in der Welt, nein, ganz Europa wird über die inneren Zusammenhänge hinweg geistig und geschlossen dem britischen Feinde jeder europäischen Ordnung gegenübergestellt.

Aber auch der härteste autoritäre Wille könnte heute keinen totalen Krieg führen, wenn nicht das gesamte Volk von dem gleichen Geiste der Totalität erfüllt wäre, wenn es nicht geschlossen und einheitsfähig hinter Führer, Staat und Wehrmacht stünde. Wir wissen, dass dem deutschen Volk nur der überaus starke militärische Wille Hindenburgs und Ludendorffs an der mangelnden Geschlossenheit des deutschen Volkes in der Heimat, an der Sabotage der Wehrheit des deutschen Reichstags scheitern mußte. Heute dagegen ist dank der langjährigen Erziehungsarbeit des Führers und seiner Mitarbeiter das gesamte großdeutsche Volk, ganz in der deutschen Volksgemeinschaft, Träger des unbedingten Willens zum Kampfen und Siegen. Ohne die volle Einheitsbereitschaft und freiwillige Mitarbeit aller der vielen deutschen Männer und Frauen hätte die deutsche Rüstungsindustrie niemals die Waffen schmieden können, die erforderlich waren, um eine so vielfache Überlegenheit, vor allem an Panzertruppen und Kampfflugzeugen, zu erreichen, wie sie in den großen Verteidigungskämpfen offen zutage trat. Ein so voller, ungehemmter Einsatz eines ganzen Volkes aus unter Opfern und Entbehrungen ist nur möglich, wenn das Volk auch blutsmäßig eine Einheit bildet. Dieser erste totale Krieg, den das deutsche Volk führt, ist daher auch der erste, der im Zeichen enger rassistischer und völkischer Verbundenheit geführt wird, und der die Gesamtheit des Deutschstums umfaßt. Darin liegt die grundsätzliche Überlegenheit gegenüber der jüdisch-wertigen Plutokratie, die in England die alleinigen Träger des Krieges ist.

Außer auf den genannten Grundlagen — totaler Staat und totales Volk — beruht aber eine totale Kriegsführung auf dem vollen und geschlossenen Einsatz aller vorhandenen Kriegsmittel. Die in der bisherigen Kriegsgeschichte aller Zeiten noch nie erlebte Weite dieses Einsatzes auf den jeweils entscheidenden Kriegsschauplätzen hat überall den vollen, totalen Vernichtungsfrieg zwischen der Welt gezeitigt, wiewohl unerbauende Kraft im totalen deutschen Volkswirtschaft steht. Nur dieser unerbauende Kraft ist, um nur ein Beispiel zu nennen, die kaum laßbare Überlegenheit des deutschen Luftkrieges über den englischen zu verdanken. In England ist schon in Friedenszeiten viel über den totalen Luftkrieg geredet worden, in Deutschland wird er wirklich geführt. Welch kluge Organisationsfähigkeit war erforderlich, um so überlegene Kriegsmittel zu schaffen, welche militärische Zielgeschwindigkeit, Einsatzfähigkeit und unbändige Opferbereitschaft für das Ganze, um sie mit so vernichtendem Erfolg einzusetzen!

Neben den rein militärischen Kampfmitteln wird aber die Kriegsführung zu einer wirklich totalen erst durch die geistigen und moralischen Kampfmittel der Propaganda, durch Rundfunk, Presse und Film. Auch hierin ist die deutsche Propaganda, die Sinn und Ziel dieses Krieges nicht nur dem deutschen Volke in seiner Gesamtheit, sondern der ganzen Welt in fünfzigjähriger und wahrheitsgemäßer Art hat macht, der verlogenen britischen Propaganda bei weitem überlegen.

Kriegsmeldungen

Der Führer hat dem Reichsminister Dr. Gjalmar Schulerz zu seinem geistigen Geburtstage telegraphisch seine Glückwünsche übermittelt.

Reichsarbeitsführer Siegel traf Mittwoch zu einem mehrtägigen Besuch in Prag ein.

Nach acht glanzvollen Tagen fand Mittwoch die Grillparzer-Woche der Stadt Wien mit der Aufführung des tiefsten und gedankensreichsten Dramas des Dichters „Usual“ durch das Burgtheater ihre Krönung und ihren Abschluß.

Wie aus London gemeldet wird, teilte der Unterstaatssekretär in London, Außenminister Butler im Unterhaus mit, daß England die Bemühungen zur Verbesserung der Beziehungen mit Sowjetrußland seit Oktober vorigen Jahres zum Stillstand gekommen seien.

Die britische Luftwaffe hat sich eines neuen Erfolges gegen die Regeln des Völkerrechts schuldig gemacht, indem eine Hurricane ein italienisches Posten-Kreuzflugzeug, das von Bermuda aus Tobruk holen sollte, über dem Meer abschoß.

Am heutigen Donnerstag trifft der ungarische Außenminister Bites Bartha auf Einladung des Chefs des Oberkommandos der Wehrmacht, Generalmarschall Ritter, zu einem Besuch in Deutschland ein.

Stiegerhorst erfolgreich angegriffen

Kampfflotten-Hauptmann Dajer versenkt über 145 000 BRT.

○ Berlin, 22. Januar.

Das Oberkommando der Wehrmacht gab Mittwoch bekannt:

Die Luftaufklärung über England und dem Atlantik wurde auch gestern fortgesetzt. Hierbei belegten Kampfflugzeuge kriegswichtige Ziele in London und Südwalesland, darunter einen Flugzeughersteller, mit Bomben. Ein feindliches Handelschiff erhielt westlich Island

schwere Bombentreffer, daß die Besatzung das Schiff verlassen mußte. Ein herbeistehendes Hochseefischereifahrer wurde versenkt. Ein eigenes Flugzeug wird vernichtet.

Bei Angriffen gegen die britische Handelsflotte versenkte die Kampfflotte des Hauptmanns Dajer bisher 145 200 BRT. Hieran ist Hauptmann Dajer selbst mit 57 000 BRT beteiligt. Außerdem wurde von dieser Staffel eine große Zahl von Handelschiffen beschädigt.

Hestige Kämpfe um Tobruk

Militärische Anlagen in Saloniki und auf Korfu mit Bomben belegt

○ Rom, 22. Januar

Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

An der griechischen Front Kampfhandlungen von erheblicher Bedeutung im Abschnitt der 11. Armee.

Jahreszeitliche Bomben- und Bombardierverbände haben mit größerer Hestigkeit militärische Anlagen, Straßen, Brücken und Stützpunkte angegriffen.

Außerdem wurden militärisch wichtige Anlagen in Saloniki, Volo, Trevesa und Korfu mit Bomben belegt.

An der Nacht zum 22. Januar haben Staffeln des deutschen Fliegerkorps Einflüge auf die Flugplätze und Hafenanlagen von Malta unternommen.

Der feindliche Angriff auf Tobruk, das schon seit 20 Tagen vollkommen eingeschlossen war und täglich unter Artilleriefeuer und Bombenangriffen lag, begann am Dienstag, 21. Januar, morgens. Dem Angriff ging in der Nacht eine bis zum Morgen dauernde

Beschießung von See aus voraus. Er wurde tagsüber durch aufeinanderfolgende Angriffe der feindlichen Bombenflugzeuge unterbrochen. In diesem Angriff nahmen, wie festgestellt werden konnte, drei australische Divisionen, verstärkt durch zwei Regimenter schwerer Artillerie, zwei Panzerdivisionen sowie eine motorisierte Formation „freier Franzosen“ teil.

Am anderen Tag war es dem Feinde nach harten Kämpfen gelungen, in die Stützpunkte des Stützpunktes des Fluges einzudringen.

In Drajira ist der Feind mit motorisierten Streitkräften in verschiedenen Richtungen vorgezogen, die von unseren Abteilungen an den vorgelassenen Punkten zum Stehen gebracht wurden, wobei der Gegner empfindliche Verluste erlitt.

Unsere Luftmäste hat tatkräftig an den Kämpfen teilgenommen und feindliche motorisierte Abteilungen bombardiert.

Im Ägäischen Meer haben unsere Bombenflugzeuge in einem Stützpunkt liegende Dampfer angegriffen. Ein Tanker wurde getroffen.

Bomben auf Southampton

Kühner Tiefangriff gegen die Hafenanlagen und Docks

Von Kriegsberichterstatter Kurt Helbing

○ Bk., 23. Januar.

Außer wollte es uns gar nicht gefallen. Den ganzen Nachmittag über war der Himmel tolllos verhangen, zwischenbüch „nielste!“ es. Schnee und Eis der vergangenen Wochen waren unter dem lauten, fröhlichen Lachen der Wölfe dahinschmelzen. Das Kollfeld und die Wege waren aufgeweicht. Die Wettervorhersage war auch nicht gerade ermutigend. Starke Dunstschleier, dabei recht böig, und in den mittleren Höhen Berührungsgeschäft. Und dann sind wir, doch geküsst. Die Wettervorhersage sollte nur zum Teil recht behalten. Die Sicht war besser als erwartet. Aber dafür schickte uns die Luft durch den Nebel, wie es sonst nicht von ihr gewohnt ist. Wie ein stielendes Füllen sprang sie auf und ab, daß wir für Sekunden jedes Gefühl der Schwere verloren, um kurz danach an die Bodenwanne gedrückt zu werden, daß es unmöglich war, die Hand nur einen Zentimeter zu heben. Es erreichten wir die englische Küste.

Unser Ziel ist Southampton, der dritte größte Handelshafen der britischen Insel. Ahren Lagerhäuser, ihren Docks und Werftanlagen gelten unsere schweren Bomben. Wenn wir heute abend so vernichtet treffen, wie vor einigen Tagen unsere Stukas den gleichnamigen Kreuzer im Mittelmeer, dann haben wir unsere Aufgabe erfüllt. Wir fliegen an Portsmouth vorbei, erkennen im diesigen Wolkenmeer einen bleichen roten Schein. Dort brennt es bereits. Kameraden von anderen Gruppen müssen dort vor uns schon ihren Bombenlegen geworfen haben. Vor uns liegt Gosport. Jetzt kann es nicht mehr weit sein.

Dr. Goebbels spricht vor Offizieren

○ Berlin, 23. Januar.

Reichsminister Dr. Goebbels stattete Mittwoch nachmittag einem Truppenbesuch des Heeres einen Besuch ab. Dr. Goebbels sprach vor einer größeren Anzahl von Offizieren, die dort zu einem Lehrgang zusammenberufen waren, über die Erfolge der geistigen Kriegsführung des Reiches. Nach dem mit lebhafter Zustimmung aufgenommenen Ausführungen dankte Generalleutnant Weisenberger Dr. Goebbels für den Vortrag und für die kühne Betreuung der Truppe durch die Reichspropagandaabteilung.

Vichy protestiert in London

○ Genf, 23. Januar.

Wie aus Vichy gemeldet wird, hat die französische Regierung im Anschluß an die Aufbringung des französischen Transportschiffes „Mendoza“ durch ein englisches Kriegsschiff in London Protest eingelegt. Gleichzeitig hat die französische Regierung an sämtliche amerikanischen Staaten appelliert unter Hinweis darauf, daß die Aufbringung und Beschlagnahme der „Mendoza“ innerhalb der panamerikanischen Neutralitätszone erfolgt sei. Frankreich hat zum Ausdruck gebracht, daß dies Anlaß dafür sei, die Achtung dieser Neutralitätszone zu verlangen. Abgesehen von den völkerrechtlichen Erwägungen hat die französische Regierung sowohl gegenüber England als auch gegenüber den amerikanischen Staaten als humanitäre Moment unterstrichen, da der von dem britischen Vizekonsul betroffene Dampfer Heils- und Erlösungsmittel für Frauen und Kinder im unbesetzten Frankreich an Bord hatte.

Muffert Gast des Reichsführers

○ München, 23. Januar.

Der Führer der Nationalsozialistischen Bewegung in den Niederlanden, Muffert, der — wie bereits gemeldet — einige Tage in München weilte, wurde im Hotel „Vier Jahreszeiten“ vom Reichsführer H. Heinrich Himmler empfangen, dessen Gast er während seines Münchener Aufenthaltes war.

Im Verlaufe seines Besuches beehrte Muffert in Begleitung des Reichsführers H. unter anderem die H-Porzellanmanufaktur in Mülheim bei München und andere Wirtschaftsbetriebe der H. Durch eine Kranzniederlegung an der ewigen Wache ehrte Muffert mit seinen eigenen Mitarbeitern die Gefallenen der NSDAP. Muffert verließ die Hauptstadt der Bewegung Mittwoch abend nach einem gemeinsamen Essen im Führerbüro der H.

Die Gemeinde kann eingreifen

○ Berlin, 23. Januar.

Die Inanspruchnahme des Hausbesitzes muß auch in der gegenwärtigen Zeit durchgeführt werden, soweit sie notwendig ist, um den Verlust an Wohnraum und den Verfall von Gebäuden zu verhindern. Falls ein Hausbesitzer derartige notwendige Arbeiten nicht durchführen läßt, kann nach einer Vorrichtung des Reichsministeriums ein öffentliches Unternehmen, in der Regel die Gemeinde, eingreifen und die Ausführung der Arbeiten veranlassen. Dieses Recht bestand bisher jedoch nur für Gebäude mit mittleren und kleinen Wohnungen. Durch ein Gesetz zur Änderung des Reichsministeriums ist es nunmehr auch auf Gebäude mit großen Wohnungen sowie auf sämtliche Neubauten ausgedehnt worden. Die näheren Durchführungsvorschriften werden demnächst getroffen werden.

General Loerzer 50 Jahre alt



(Presse-Hoffmann)

○ Berlin, 23. Januar.

General der Flieger Bruno Loerzer wurde gestern 50 Jahre alt. Bruno Loerzer ist geborener Berliner. Seine Freundschaft mit Hermann Göring geht bis auf das Jahr 1911 zurück, wo beide als Leutnant Dienst im 4. Badischen Infanterieregiment Nr. 112 in Mühlhausen taten. Als der Weltkrieg begann, trat Loerzer zur jungen Fliegertruppe über und erhielt als späterer Kommandeur eines Jagdgeschwaders den „Pour le mérite“. Nach Kriegsende nahm Hauptmann Loerzer an den Kämpfen im Baltikum teil und widmete sich dann der Sportfliegerei. Nach der Machtergreifung wurde Loerzer zum Oberst der Luftwaffe am 20. April 1933 zum Generalmajor befördert und am 1. Februar 1939 zum Kommandeur einer Fliegerdivision ernannt. Nach dem Sieg über Frankreich wurde er mit dem Ritterkreuz zum G. E. ausgezeichnet und in der historischen Weisung vom 19. Juli zum General der Flieger befördert.

Großer Erfolg Zurlinwänglers in Rom

○ Rom, 23. Januar.

Nach den triumphalen Erfolgen, die Wilhelm Zurlinwängler mit dem Berliner Philharmonischen Orchester auf seiner Konzertreise durch Italien bereits in Mailand, Turin und Genua errungen hat, fanden die einzigartigen deutschen Künstler Mittwochabend in der italienischen Hauptstadt eine Aufnahme, wie sie die römischen Konzertbesucher auch italienischen Künstlern nur ganz selten zuteil werden lassen.

England raubt Gold und Devisen

○ Stockholm, 23. Januar.

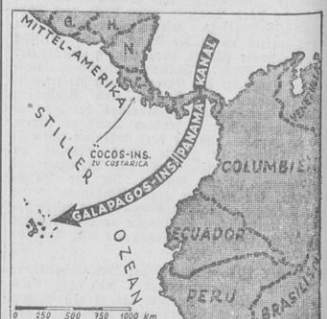
Neuer verbreitet eine Mitteilung des englischen Außenamtes über den Abschluß eines sogenannten Kauf- und Finanzvertrages mit Belgisch-Kongo. Neben dem mehr als zehn Zehnermillionen, bestimmte Warenmengen zu übernehmen und an Belgisch-Kongo Kredite zu geben, umfassen die zwischen Eden und der in London ausgehandelten belgischen „Regierung“ abgeschlossene „Verträge“ die Übernahme interessanter Klänge, daß die Gesamtheit der Gold- und Devisenbestände Belgisch-Kongos an die Bank von England abgetreten werden. Die englischen Bestände an Gold und Devisen zur Fortführung des Krieges werden also, so heißt es in dem Neuen-Bericht, abgebaut, auf diese Weise eine Vermehrung erfahren — mit anderen Worten: die englischen Finanzen rauben nunmehr auch das Gold Belgisch-Kongos, und ihre Feuertaube nach London geschickten belgischen Handlanger leisten ihnen dabei Hilfeleistung.

Wiltke nach England abgereist

○ New York, 23. Januar.

Wie die Associated Press meldet, ist Wendel Wiltke am Mittwoch an Bord eines Clipperflugzeuges als „privater Bürger und Individuum“, das entschlossen ist, ausfindig zu machen, was vorgeht, nach England abgereist. Wiltke überbringt einem der fünfzigsten Brief Roosevelt an Churchill.

Galapagos-Inseln verpachtet



(Kartendienst Zander)

(Von unserem Vertreter in Kopenhagen.)

Die händlungsreiche Telegramm-Büro aus Washington berichtet, haben Verhandlungen mit der Vereinigten Staaten und Ecuador zu der Verpachtung einer der Galapagos-Inseln geführt. Neber die vor längerer Zeit aufgenommenen Verhandlungen war bisher amtlich nichts bekannt worden, weil der Abschluß der letzten Einzelheiten abgewartet werden sollte. Die Inselgruppe liegt nur 1000 Seemeilen südwestlich des Panama-Kanals.

Familiennachrichten

Wir geben die Geburt unseres ersten Kindes, eines Jungen, bekannt
18. I. 41
Hena van Dieën, geb. Leembuis
Ginrich van Dieën
 Stabsleiter einer Kreisbauernschaft
 Ratin (Warfingeländ)
 Stiefhausen-Welde
 a. St. Kreisrankenhaus Leer

Peter Murra
 Gebr. in einem Inf.-Regt.
Silda Murra
 geb. Titting
 Vermählte
 Böllenerfehn, den 19. Januar 1941

Als Verlobte grüßen
Jannette de Buhr
Christoff Badewien
 Matr.-Ober-Gebr.
 Warfingsfehn, im Januar 1941

Ihre Kriegstraunung geben bekannt
Evert Free und Frau
 Berta, geb. Soelsen
 Geisfelde, den 18. Januar 1941
 Gleichzeitig danken wir für erwiesene Aufmerksamkeiten

Für erwiesene Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Silbernen Hochzeit danken wir herzlichst.
Leer.
Freerich Weers und Frau.

Oldersum, den 22. Januar 1941.
Statt Karten.
 Heute abend starb plötzlich und unerwartet nach einem arbeitsreichen Leben mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwager, Vetter und Onkel, der
Bäckermeister
Freerk Bülthuis
 im 73. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer
Frau M. Bülthuis, geb. Hoffmann
Hiska Bülthuis
Berta Bülthuis
 und Anverwandte.
 Die Beerdigung findet statt am Sonntag, dem 25. Januar 1941, nachmittags 2.30 Uhr, vom Sterbehause aus.

Heseler-Vorwerk und Esklum, den 21. Januar 1941.
 Heute nachmittag entschlief sanft im festen Glauben an ihren Erlöser unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Witwe Antje de Werff
 geb. Hinrichs
 im 87. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer
Hinrich de Werff
Theodor de Werff u. Frau, geb. Bohlen
Bernhard de Groot u. Frau, geb. de Werff
 und Enkelkinder.
 Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, dem 25. Januar, nachmittags 2 Uhr.
 Diese Anzeige gilt auch als Einladung.

Reidsnährstand, Kreisbauernschaft Leer.
 Am 18. Januar 1941 verschied der Ortsbauernführer in Neudorf
Bauer
Johann Klüver
 In uneigennützig Weise hat er sich stets für die Aufgaben des RNSt. und die Belange seiner Berufskameraden zur Verfügung gestellt. Sein Andenken wird stets in Ehren gehalten werden.
 Der Kreisbauernführer.
 J. Cl. Janssen.

Danksagung
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen wir auf diesem Wege unseren innigen Dank.
Geschwister Göbel
Familie R. Knipp
 Leer, Januar 1941.

Danksagung
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank.
Familie Albrecht Meiners.
 Loga, den 22. Januar 1941.

Allen, die uns beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen so herzliche Teilnahme bewiesen haben, sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.
Familie Boje Ammermann.
 Jheringsfehn, den 21. Januar 1941.

Am Sonnabend, dem 25. Jan. 1941, feiern die Eheleute
Gelmer Soelsen u. Frau
 Grete, geb. Weber,
 in Leenhuis das Fest ihrer **Goldenen Hochzeit**. Gleichzeitg ehren zahlreiche Mütter, auf und jung, die Jubilantin für ihre aufopfernde Tätigkeit als Sechamenschmutter. Wir wünschen ihnen Gottes reichen Segen.
 Einige Freunde.

Bei Nierenstörungen
 empfiehlt der Arzt neben anderen Anordnungen gerne einen Kräutertee. Versuchen Sie Mühlan's **Nieren-Tee**
 Marke »Wurzelsepp«
 Er spült die Nieren gut durch die ein wichtiges Ausscheidungsorgan sind. Originalpackung RM. 1.—
KREUZ Drogerie
Fritz Aits
 Leer, Ad.-Hilfer-Str. 20, Ruf 241

Schikt illustrierte Zeitungen an die Front

ZENTRAL-LICHT
 Donnerstag, Freitag, Sonnabend 7.45 Uhr.
 Sonntag 4.30 und 7.45 Uhr.
Heimatland
 Ein Ufa-Film mit Hansi Knotek, Wolf Albach-Retty, Ursula Hecking, Flohrina v. Platen, Christian Golberg, Elga Brink. Drehbuch: Christian Hallig und Ernst Martin nach der Operette „Monika“ von Hermann Hennecke und Nico Dostal. Musik: Nico Dostal.
 Herstellungsleitung: Bruno Duday.
 Spielleitung: Ernst Martin.
 Mit großer Menschenkenntnis und tiefer innerer Wahrhaftigkeit wird in diesem Film die Liebe eines jungen Mädchens geschildert, dessen Verbundenheit mit dem Heimatlande sich gegen alle Intrigen und Widerstände siegreich behauptet. Menschen, Landschaft und Handlung vereinigen sich in diesem neuen Ufa-Film zu schöner Harmonie.
 Zu diesem Film spricht der Drehbuchverfasser Christian Hallig am Donnerstag zu den Leerer Filmfreunden
 Im Beiprogramm:
Elbfahrt - Neue Wochenschau
 Jugendliche ab 14 Jahren haben Zutritt.

Am Freitag, dem 24. Januar
Fischausgabe
 Klei ee - Jampierdorsch m. K. und o. K.
 Norwesischer ger. Seelachs (Dosenware)
Handschüber
 und
Holz-Schlittschuhe
 vorrätig.
Wilhelm Müller, Detern.
 Zu kaufen bei 2000 gute Stroßboden, mögl. Flegeldruch. D. D.
Jan König, Holtland.

PALAST TIVOLI
 THEATER LICHTSPIELE

Vom Freitag bis einschl. Montag: Anfang 7.45 Uhr. Sonnabend und Sonntag Anfang 4.30 und 7.45 Uhr.
Die gute Sieben
 Johannes Riemann, Käthe Haack, Carola Höhn, Gerda Maurus, Alice Treff, Maria Bard usw.
 Die helters Geschichte von dem berühmten Filmschauspieler, der sechsmal geschieden ist und nun zum siebenten Male heiraten will. Sechsmal geschieden und trotzdem mit allein sechs Frauen befreundet — Den Mann muß man sich ansehen!
Gehemnis um Schönheit und Jugend
 Die neueste Wochenschau Jugendliche haben keinen Zutritt.
 Sonntag Jugendvorstellung **Das gefährliche Abenteuer**
 Donnerstag, Freitag, Sonnabend: Anfang 7.45 Uhr. Sonntag: Anfang 4.30 und 7.45 Uhr.
Das Fräulein von Barnheim
 Käthe Gold, Ewald Balsler, Fita Benkhoff, Paul Dahlke, Theo Lingen, Fritz Kampers, Erich Ponto usw.
 Die in ihrer Menschlichkeit u. Gemütsiefe ergreifende u. bezaubernde Geschichte der Minna von Barnheim, fest verankert im Bewußtsein aller Deutschen, gewinnt in seiner großartigen filmischen Fassung einen neuen überraschenden Ausdruck!
Aus der Geschichte des Fährleins Florian Geyer
 Die neueste Wochenschau Jugendliche haben Zutritt.
 Sonntag Jugendvorstellung **Das Fräulein von Barnheim**

Wegen Familienfeier
 bleibt das Geschäft am **Sonnabend**, dem 25. Januar 1941, geschlossen.
Ernst Biermann, Iherode.

Frauenlofes offiziel. Stadt-pfarrhaus lüdt zum 1. März selbändige **Hausgehilfin**
 Schr. Angebote unter N 20 an die D.Z., Aurich.
 Weg. Heirat meines jetzigen suche ich zum Mai für landwirtschaftlichen Betrieb ein **Fräulein**
 2 Gehilfinnen werd. gehalten. Frau Th. van Hettling, Wanlagt über Emden.
 Im Haushalt u. Kochen nicht ganz unerfahrene **Hausgehilfin**
 zum 1. März oder später für Privathaus auf d. Lande gesucht. Frau E. Balthasar, Groß-Garnholt über Oßaft i. D., Anruf Westertede 215.
Päckerlehrling
 zu Oftern gesucht, ist für sofort oder später ein **Gefelle**
 Bäckerei Weinhard Aits, Leer Brunnstraße 38, Fernruf 2972.

Sämtliche Schuhwaren
 müssen bis spätestens 28. Januar 1941 abgeholt werden.
Th. Fosten, Detern, Schuhmacher.

Stellen-Angebote
 Gesucht für Geschäftshaushalt sofort oder später tüchtige **Hausgehilfin**
 und zum 1. April ein **Blüchjahr- oder Kinder mädchen**
 Frau Henry Knoop, Groothusen über Emden.
 Suche für meinen Haushalt ein in allen Hausarbeiten erfahrenes **Mädchen**
 Frau Weiborg, Papenburg (Iniel).
Hausgehilfin
 für 1/2 oder 3/4 Tag zu sof. ab. später gesucht. Zu erfragen bei der D.Z., Leer.

Verloren
Verloren eine Aktentasche
 mit Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung im Zentralfotel, Leer.

Wir suchen:
 Für unsere **Betriebsbuchhaltung** auf sofort oder später jüngere Kraft als **Buchhalter (in)**
 Bei Bewährung ist gute Entwicklungsmöglichkeit geboten.
 Für die **Anzeigenabteilung** eine perfekte **Stenotypistin**
 die auch in anderen Büroarbeiten erfahren ist.
 Schriftliche Angebote mit Gehaltsanprüchen und Angabe des frühesten Antrittstermins erbeten.
Ostfriesische Tageszeitung Emden
 Suche zum 1. April oder später einen **Lehrling**
S. W. Kuiper, Leer
 Haushaltungsartifel, Glas und Porzellan

Wappen der ostfriesischen Stände



Der 24. Januar 1678 brachte für die Ostfriesischen Stände ein besonderes Ereignis: Sie hatten sich an den Kaiser Leopold um Erlassung eines eigenen Wappens und damit eines eigenen Siegels gewandt. In dem genannten Tage entsand der Kaiser ihrem Ansuchen und verließ ihnen das erbetene Wappen, dessen Bild, wie es in dem Wappenbrief heißt, einen roten Schild enthält, in dessen oberem Teil ein grüner Baum und in dessen unterem Teil ein silbernes Pferd zu sehen ist. Die Stände über ihre Freiheiten nicht nachgeben wollten und sie sich von der Landesherren nicht schmälern lassen wollten. Es war klar, daß die Äbtissin Christine Charlotte mit dieser Verletzung nicht einverstanden war. Und als die Stände das Wappen 1679 erstmalig benutzten, sandte sie, da sie dieses als eine Beleidigung betrachtete, eine Abmahnung an den Kaiser und erhob ihren Einspruch, mit dem sie aber in Wien keinen Erfolg hatte.

Zahl der Meisterprüfungen verdoppelt

Aus Anlaß des sechsjährigen Bestehens des Großen Befähigungsamtes gibt Reichshandwerksmeister Schramm in „Deutschen Handwerker“ einen Überblick über die Auswertungen dieser bahnbrechenden Keuerung im Handwerk. Vor dem Jahre 1935 befanden sich unter den 1,6 Millionen handwerklichen Betriebsinhabern nur 29,8 vom Hundert geprüfte Meister und weitere 11,9 vom Hundert Betriebsinhaber, die die Berechtigung zum Anstellen von Lehrlingen besaßen. Rund 90 vom Hundert aller Handwerker hatten keinerlei Leistungsnachweis erbracht. Unter ihnen befanden sich Berufsferme und solche ohne Gesellenprüfung. Mit dem Großen Befähigungsamtsnachweis brachte der nationalsozialistische

Es wird verdunkelt von 17.48 bis 9.26 Uhr

Staat Ordnung auf diesem Gebiet. In den letzten Jahren seit der Machtübernahme haben sich 425 542 Handwerker, nahezu eine halbe Million, der Meisterprüfung unterzogen. Die Zahl der Meisterprüfungen betrug im Jahre 1939 über 70 000 im Jahre. Viele Handwerker haben sich veranlaßt gesehen, die Gesellenprüfung nachzuholen. Insgesamt haben seit 1933 über eine Million Handwerksleistungen die Gesellenprüfung abgelegt. Mit dem Großen Befähigungsamtsnachweis wurde der Weg zur wahren Berufsausbildung und zur beruflichen Freiheit der Reichsdienst des deutschen Handwerks bei der Durchführung umfangreicher Arbeiten zu leisten gehabt. Insbesondere mußten für die Ausbildung in allen handwerklichen Volkberufen sachlich vorgefertigten für das Lehrlingswesen, die Gesellen- und Meisterprüfungen aufgestellt werden.

Schutz und Pflege

40 Pf. die große Tube
die kleine Tube: 25 Pf.

Trockengemüse auch bei uns bereitet

Eine wertvolle Bereicherung unseres Mittagstisches

Die Herstellung von Gemüsetrockenware in unserer Heimat hat seit einem Jahre eine bedeutende Ergänzung erfahren durch die Bereitung von Trockengemüse. Zahlreiche lagen dem neuen Verfahren eine große Zukunft voraus. Nachdem im Kreise der schon seit langer der Weg beschritten worden ist, plant nun auch in Emden ein einschlägiger Betrieb den Einbau einer Gemüsetrocknungsanlage.

Man hat ein Verfahren entwickelt und ausgebaut, um Gemüse ohne Nährstoffverluste und ohne Beeinträchtigung seiner Schmackhaftigkeit zu trocknen. Das sogenannte Dörrengemüse des Weltkrieges hat mit dem heute hergestellten Trockengemüse nichts gemeinsam. Zuerst wurde dieses beim Trockengemüse, die Trockengemüse leber nach dem Aufkochen aus genau so aus wie Frischgemüse, wobei betont werden muß, daß nicht etwa irgendwelche künstlichen Farbstoffe zugelegt wurden. Der Geschmack entspricht ebenfalls dem des Frischgemüses. Ein besonderer Vorteil für die Hausfrauen besteht darin, daß bei Trockengemüse das oft recht zeitraubende Gemüseputzen fortfällt; es gibt ferner keine Abfälle mehr. Auch das Gemüsesamen ist unnötig. Es handelt sich um vollkommen fertige Ware.

entzogene Wasser wieder zugelegt wird. Man rechnet an Trockengemüse für eine Person für Gemüserichte etwa 25 bis 30 g, für Suppen 15 g, für Eintopf 30 g, für Salat 25 g. Die Behandlung des Trockengemüses ist denkbar einfach. Es wird auseinandergebröckelt und dann mit Wasser aufgelegt. Auf 50 g Trockengemüse rechnet man 1/4 bis 1 Liter Wasser, für Würstling und Kottolli 1 bis 1 1/2 Liter Wasser. Man legt das Gemüse mit der angegebenen Wassermenge auf, läßt es noch vierzig bis fünfzig Minuten kochen. Spätestens nach vierzig Minuten. Es ist darauf zu achten, daß das Gemüse stets mit Wasser bedeckt ist und nicht trocken kocht. Um übrigen wird es wie jedes Frischgemüse behandelt, allein, mit Kräutern, einer Lunte, als Eintopf, Suppe oder dergleichen angerichtet.

Ostfreesee - heil süßig!

Durch Mahlen ist die Ergiebigkeit um ein Viertel zu steigern

In diesen Tagen erhalten alle deutschen Haushaltungen eine Teegabe. Schon vor einem Jahre stellte die Versuchsstelle für Hauswirtschaft des Deutschen Frauenwerkes in Leipzig auf Grund von Untersuchungen fest, daß durch eine feinere Mahlung des Kaffees ein Ertragszuwachs von etwa ein Drittel erzielt werden kann, ohne daß der Geschmack oder andere Eigenschaften, wie Koffeingehalt, Schwärzung und Duft, eine Einbuße erleiden.

Es lag der Gedanke nahe, ähnliche Versuche auch bei Teeaufgüssen durchzuführen, da im Gegensatz zu den Kaffeebohnen die Teeblätter nicht zermahlen, sondern im allgemeinen unzerkleinert überbrüht werden. Um festzustellen, ob durch das Mahlen des Tees eine Ertragszunahme erzielt werden kann, wurden

Teeaufgüsse verschiedener Stärke von unzerkleinerten und gemahlenden Teeblättern hergestellt und eingehend untersucht, wie Geschmack und Teeinhalt oder die Farbe des Aufgusses sich veränderten. Als Verfahren wählte man Brühen und Filtern. Der Geschmack der Aufgüsse wurde durch eine Reihe von Feinheitsmaßen, darunter mehrere Teeprüfer einer Teepfizer Gebirgsheilmisirma, getestet. Durch diese Feinheitsproben konnte einseitig festgestellt werden, daß sich durch das Mahlen des Tees eine Ertragszunahme von 25 bis 50 vom Hundert erzielen läßt. Dabei ist der von gemahlenden Tee hergestellte Aufguss dem von unzerkleinerten Blättern bereiten geschmacklich mindestens gleichwertig, wenn nicht besser. Dieses Ergebnis wurde bei allen erprobten Teesorten erzielt. Der Unterschied in dem Aufgussverfahren war geschmacklich nur sehr schwer festzustellen. Einmal schmeckte der Filteraufguss besser, ein andermal der Brühaufguss. Im allgemeinen sahen das Filterverfahren einen etwas kräftigeren Aufguss zu liefern.

Die Aufgüsse wurden dann auf ihren Teegehalt untersucht, wobei festgestellt wurde, daß neben Gramm gemahlener Tee denselben Gehalt wie zwölf Gramm ungemahlener Tee erzielen, also eine Ertragszunahme von 25 vom Hundert. Die Messung der Lichtdurchlässigkeit als Maß für die Farbe des Tees zeigte daselbe Ergebnis: eine Ertragszunahme von über 25 vom Hundert durch Mahlen.

Auch Landvolk sammelt Knochen

Es ist bei uns im Gau Weker-Ems doch so, daß Knochen aus heimischen Haushaltungen und gewerblichen Betrieben bereits weitgehend erfaßt werden. Wie die Landesbauernschaft Weker-Ems mitteilt, fehlt es noch an einer ausreichenden Erfassung aller in landwirtschaftlichen Haushalten anfallenden Mengen. Da die reichliche Erhaltung aller Knochen wegen der aus ihnen herzustellenden großen Mengen an technischen Fetten, Leim, Gelatine, Futtermittel und Düngemitteln eine große wirtschaftliche Bedeutung hat, wird darauf hingewiesen, daß Knochen auch in landwirtschaftlichen Haushalten feineswegs vernachlässigt, vergarben oder sonstwie vernichtet werden dürfen.

Die Knochen sind im sauberen Zustand bis zur Abholung durch den Händler an einem luftigen Platz aufzubewahren. Bei derartiger Behandlung entfällt jede Befähigung des Geruchsentwicklungs. Eine Einteilung ist nicht unbedingt erforderlich. Der Sammler ist verpflichtet, die Knochen zum ordentlichen Preise zu begeben.

Die Kunden werden dankbar sein

Gute Behandlung durch den Gewerbetreibenden trägt Früchte

Die Auswirkungen des Krieges auf das Wirtschaftsleben sind niemandem unbekannt. Viele Waren sind nur auf Karren oder auf Bewehrungen zu erhalten, andere wieder sind zwar im freien Handel, aber nur in beschränkter Menge zu haben. Heute braucht der Gewerbetreibende, der Handwerker und auch der Kaufmann nicht so um jeden Kunden werben, wie er es vor dem Kriege wohl getan hat. Einmal kommt aber die Zeit, da wird der Dauerkunde wieder den größten Vorteil eines Geschäftes bedeuten. Leidet es es, einen Kunden zu verärgern, schwer aber, wieder sein Vertrauen zu gewinnen. Wer heute, in der schwierigen Zeit der Bewirtschaftung, sich als treuer Berater und Helfer der Käufer erweist, wird nach dem Kriege daraus bestimmt einen Gewinn haben.

solte man meinen, haben den Hinweis auf ihr Unternehmen am wenigsten nötig. Haben wir wieder gewohnte Verhältnisse, dann brauchen sie nicht in hartem Wettbewerb den Namen ihrer Firma oder einer Ware der Kundenschaft einzuhämmern. Nein, ihr Name ist dann der Werbung bekannt geblieben, wenn darüber gehend auch ihre Erzeugnisse trapp oder gar nicht vorhanden gewesen sind.

Sehr vertrauenswürdig wirkt gerade jetzt eine gute Beratung der Kunden. Es genügt nicht, ihm zu sagen, daß dieses oder jenes im Augenblick nicht vorrätig ist, sondern man muß dem Kunden auseinandersetzen, warum die Ware nicht greifbar ist und wann sie wieder zu erwarten ist. Man muß stattdessen über neue Mittel und Waren gehen, ihm die Behandlung neuer Werkstoffe erläutern, und ihm in jeder Hinsicht so beraten, daß er sich dadurch bereichert fühlt. Der Kunde wird diesen ihm geleisteten Dienst nicht so leicht vergessen. Schon heute hört man manche Hausfrauen jagen, daß sie bei dem oder jenem Kaufmann geredet, aber auch sehr vorwundernd bedient werden ist und wieder zu erwarten ist. Wenn manche dieser guten Ratschläge auch vergessen werden mögen, ein großer Teil der gut behandelten Kunden wird aber auch in diesen Gefährlichen Dauerkunden bleiben, auch über die Kriegszeit hinaus.

Wir bauen im großen heute schon am Friedenswerk. So muß auch der Gewerbetreibende schon heute auf die Behandlung seiner Kunden und in der Werbung für die Zeit nach dem Kriege arbeiten.

Wie schon alle Plannungen für die kommende Friedenswirtschaft erfolgen, so wird es auch nötig sein, daß der Handwerker und der Kaufmann sich auf diese Zeit vorbereiten. Nach dem Kriege wird wieder die Leistung und nur sie über den Auf- und Abstieg eines Geschäftes entscheiden. Zu dieser Leistung gehört aber auch die Gemüßlichkeit, gut, freundlich und vornehm bedient zu werden. Wer dieses Gefühl heute schon in dem Kunden erweckt, ist allen anderen weit voraus. Auch heute bedeutet es einen Gewinn, sich neben der Laufumschiffahrt eine sichere Dauertunfähigkeit zu sichern.

Auch die Werbung darf heute nicht vergessen werden. Vorbildliches leisten auf diesem Gebiete die Warenartikelformen. Gerade sie,

Deutsches Schiff entzieht sich feindlichem Zugriff

Ereignisse des Emden Kapitän's Stodhorst beim Kriegsbeginn 1914

Am 1. Juli 1914 verließ der neueste Dampfer der Deutsch-Australischen Dampfschiff-Gesellschaft, Hamburg, Dampfer „Lübeck“, Kapitän A. Stodhorst, den Emden Hafen für die Reise nach Melbourne und Sydney. Es war ein prachtvolles Schiff und für den Australierdienst bestimmt: alle Einrichtungen und Ausstattungen waren die besten der damaligen Zeit. Nach Ladungsübernahme in landwirtschaftlichen Gütern aus Emden als Vorkarben (Kohlenübernahme) anzuankern, und von hier aus die Reise eines Monats nach Kriegsbeginn 1914.

Das Wetter war recht schön, die Fahrt gut, und wir liefen bald durch den enalischen Kanal, durch die Bay von Biscaya in den nordatlantischen Ozean. Hier fand ich Zeit, mit der Schiffskapitän und anderen durchzuhalten. Bei dieser Gelegenheit fand auch eine Zeitkurz — ich glaube, es war die Bestirmer Müllertüte —, worin der Nord von Sarajewo näher beschrieben war. Ich dachte hierbei an einen möglichen Konflikt zwischen dem Kaiserreich und Serbien, der vermutlich auf dem Balkan entschieden würde, und legte die Zeitung beiseite.

Die Reise verlief weiter günstig, und ich parkierte mir bald die Aniehi Madeira und Teneriffe. Noch nördlich vom Kapuarat kam uns der Dampfer „Golmar“ mit einer Ladung Weizen aus Australien entgegen.

Dieses Schiff war uns Kap der guten Sofinnung und Dampf in den Indischen Ozean mit Kurs auf Australien. Am 27. August 1914 hörten wir mittels nichts mehr, es war, als wenn alle drahtlosen Stationen schlief gemacht hätten. Unsere Mittagsposition, die wir wie sonst üblich der Reserver mittags drahtlos bekannt machten, wurde von keiner Station in Südarabien mehr angenommen, so daß wir schon glauben, unsere Station an Bord sei nicht aus in Ordnung. Eine sofortige Nachprüfung ergab jedoch die fehlerhafte Arbeit der Station. Mehrere Anfragen nach Land blieben unbeantwortet. Erst um 3 Uhr nachmittags wurde die Mittagsposition der Station Slangentop in Südarabien aufgenommen, ob aber das Telegramm seinen Bestimmungsort erreicht hat, ist mir nicht bekannt geworden. Am nächsten Tag parkierte uns genau daselbe: diesmal war es sogar 3,30 Uhr nachmittags. Die Ursache dieser verspäteten Aufnahme war auch durch Umfragen nach allen Richtungen nicht zu erratenden.

Wetter dampfen wir, nichts von dem Kriegsausbruch abend, in Richtung Australien weiter. Am 8. August hörten wir ungefähr in der Mitte des Indischen Ozeans abends gegen 8 Uhr ganz deutlich die Station Durban in Afrika und auch die Station Perth in Australien. Nach Durchgabe einiger Telegramme auch von Dampfern anderer Nationen, die keine Verbindung hatten (wir hatten eine vorzügliche), wurde es plötzlich wieder ganz still. Irigend eine Nachricht über den Ausbruch des Krieges erstellten wir nicht.

Am 10. August verließen wir eine drahtlose Verbindung mit unserm Kontor in Emden zu bekommen, um dort unsere Ankunft einige Tage später in Melbourne anzumelden. Nach langem Warten wurde schließlich das Telegramm von Land aufgenommen, und, wie ich später hörte, auch an unser Kontor in Emden weitergegeben. Gleich darauf erfolgte der Anruf von Land: „Bitte, geben Sie uns Ihre genaue Position“. Sierauf sandte ich das Telegramm: „Position ungefähr 300 Seemeilen südlich der großen australischen Bucht“. Dieses Positionstelegramm ließ ich abgehen, da wir die letzte Nacht zwei englische Dampfer gehört hatten, die sich gegenseitig befragten, ob sie mit Rücksicht auf die Germanen ohne Positionslampen fuhrten, was beide bejahten. Von Land aus kam noch eine zweite Anfrage: „Der Anruf anderer genauer Position, die ich aber unbeantwortet ließ.“

Am demselben Tage, etwa 2 Uhr nachmittags, wurden wir von einem Dampfer, der sich nicht näher bezeichnete, angerufen. Als wir uns meldeten, sandte er mit ein lau-

ges Codetelegramm. Die Ueberchrift lautete in englischer Sprache: „Bringen Sie das Telegramm sofort zum Kapitän.“ Das Telegramm war unterzeichnet mit vier Buchstaben: G. A. R. M. Nach eifriger Durchsicht aller an Bord befindlichen Codetexte mußte ich leider feststellen, daß der Schlüssel zu diesem Codetelegramm nicht an Bord war. Ich sandte darauf dem fremden Dampfer folgendes Telegramm: „Geben Sie mir bitte Ihre Nachricht in anderer Sprache, da der Schlüssel zu Ihrem Telegramm nicht an Bord ist.“ Sierauf hörten wir an diesem Tage nichts mehr.

Am 11. August ungefähr um dieselbe Zeit wie am Tage vorher kam wieder ein Telegramm vom fremden Dampfer herein. Die Ueberchrift lautete: „Sündigen Sie sofort dem Kapitän dieses Telegramm aus.“ Dann folgte wieder das lange Codetelegramm, unterzeichnet mit den Buchstaben: G. A. R. M. Mir war sofort klar, daß dieser fremde Dampfer uns eine sehr wichtige Nachricht übermitteln wollte. Doch was sollte uns dieses Telegramm, da wir es doch nicht lesen konnten!

Mir keuerten unsern Kurs auf Melbourne (Cap Diwan) weiter, da wir so ziemlich am Ende unserer Reise angelangt waren, und auch der Kohlenvorrat auf die Reize ging. Ich sandte daher dem fremden Dampfer folgendes Telegramm: „Es ist uns leider nicht möglich, Ihr Telegramm zu entschlüsseln. Geben Sie uns doch in einer anderen Sprache.“ Während nun eine längere Pause eintrat, lachten wir noch einmal alle das seltsame Codewort; aber vergeblich, es war nicht an Bord.

(Schluß folgt.)

Dreifarbeiten verzögern sich

Durch den ungewöhnlich kalten Herbst kommen die Dreifarbeiten erst spät in Gang...

Dreifarbeitsverleger in Leer Salbad. Der Film "Himalaya" wird in dieser Woche im Central-Vista gespielt...

82 Jahre. Göttern feierte in selten geistiger und körperlicher Frische...

Betrieb nicht DNF-Beiträge ein. Die Deutsche Arbeitsfront wird in nächster Zeit von der Kohlerung der Beiträge durch den Betrieb...

Arthrose. SA-Untersuchungsberichte. Im Hotel "Friedrich" fand ein Vortrag für die SA-Mitglieder des Oberlandesgerichtes...

Film. Der Tonfilmwagen vom 1. Am Sonntag zeigt die NS-Gauleitung den Hans-Meyer-Film "Ein Mann auf Abwegen"...

Neueheft. 82 Jahre alt. In diesen Tagen konnte Frau Hilde Hagemann, geborene Schön, in der alten Süderwiese ihren 82. Geburtstag feiern...

Stiefelamperschen. Gutes Sammelergebnis. Der Oberposten des Gauweser-Ems erbrachte in letzter Ortsgruppe den Betrag von 207,5 Reichsmark...

Seinungsfest. Bei der Arbeit verlegt. Der schon bejahrte Bauer E. B. war mit dem Schneiden von Rüben beschäftigt...

Weener

Schiedsrichter. Lehrgang verlegt. Der für Sonnabend und Sonntag vorgesehene Lehrgang für junge Schiedsrichter...

Wäner. Hochzuverehrende Mutter. Am 19. Januar vollendete Witwe K. Wäner ihr 81. Jahr. Sie ist körperlich und geistig noch sehr munter...

Papenburg

Aus der NS-Frauenzelle. Heute feiert im Frauenzellsitzimmer wieder das Nähen...

Filmabend der Partel. Gute Abend und morgen wird der berühmte Großfilm "Robert Koch" im Hotel Hilling vorgeführt...

Gelungreiche Sammlung der Schulkindern. Die Jugend des Kreises Altkinder-Sammlung sammelte insgesamt 8300 Kilogramm Trockenwaren...

Hohes Alter. Witwer Tobias Gangelhoff, Beichtkammer links, feierte in bemerkenswerter Mäßigkeit seinen 85. Geburtstag...

Es gibt drei Eier. Wie das Ernährungsamt bekanntlich erzählt jeder Versorgungsberechtigten auf Abwärts zwei und aufwärts ein Ei...

Sämtliche geborenen Kleinkinder der Jahrgänge 1901 und jünger, soweit sie nicht unvollständig, beurteilt oder zurückgestellt sind...

Stuteneintragung des Kalbfuttervereins Cmsland. In Vingen ist für den 13. Februar eine wichtige Versammlung des Kalbfuttervereins angesetzt...

Schweindorf. Drei Söhne - drei Gefreiten. Soldat Eilrich Boden ist mit

Bekannte Redner am 30. Januar im Kreise

Die Gedenkgedenkfeier für Leer verschoben

Am 30. Januar werden in unsem Kreise einige Kundgebungen stattfinden, auf denen bekannte Redner der Bewegung sprechen werden...

Im Kreise werden in sechs Ortsgruppen ereignisreiche Versammlungen durchgeführt. Einige der bekanntesten Redner unseres Gaubereichs werden auf ihnen sprechen...

Drei Monate Gefängnis für Fahrradwarder

Amisgericht Papenburg

Das Ende einer Verleumdung

In Abwesenheit des Angeklagten wurde ein Anwohner aus Papenburg wegen eines Fahrraddiebstahls verurteilt. Der Angeklagte machte eine Verleumdung durch verschiedene Mitteilungen...

Weshalb diese Umstände?

Ein Bauunternehmer aus Achenfeld erlitt eine Straferweisung wegen Aufstellung eines Schuppens ohne Baugenehmigung. Gegen diese Verfügung erhob er Einspruch...

Ein ungetreue Hausgehilfin

In Abwesenheit der Angeklagten verhandelte das Gericht wegen Diebstahls gegen ein Mädchen aus Vohel, das bei einer Familie in Papenburg in Stellung gewesen war...

Alle Zehnjährigen kommen zur Nordsee-SS.

Meldestellen in den größeren Orten des Gauweser-Ems

Die Zehnjährigen unseres Nordseegebietes sind eingeteilt. In dieser Woche werden sie freudig den Weg zu den Sammelstellen der Nordsee-SS machen...

Die Jungmädelführerin der Nordsee-SS schreibt uns, wie die Jungmädelführerinnen erwarten. Sie sind uns herzlich willkommen...

Dieses Wissen um die Freude der Zehnjährigen unter jüngsten Mädchen bedeutet gleichzeitig für die SA-Führerschaft eine große Verpflichtung...

Aurich

Kiepe. Auszeichnung. Marine-Unteroffizier Martin von Raben wurde mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse ausgezeichnet...

Kiepe. Beförderungen. Soldat Klaus Schmidt wurde zum Gefreiten, Marine-Gewehrer Hann Sarns zum Unteroffizier und Gefreiter Hermann Garretts ebenfalls zum Unteroffizier befördert...

Kiepe. Fuchs als Jagdbeute. Vor einigen Tagen wurde durch Jäger M. ein kostbarer Fuchs erlegt.

Wittmund

Beförderung. Obergefreiter Feih Solte ist zum Unteroffizier befördert worden.

Auch eine Heberzang! Eine Hausfrau hatte den Geburtstagsfeierlich Kind ausgeschnitten und auch Kerzen angezündet...

Schweindorf. Drei Söhne - drei Gefreiten. Soldat Eilrich Boden ist mit

in Dikumerverkauf zu dem Gefahren des 30. Januar Stellung nehmen.

Sind solche Kundgebungen heute überhaupt noch nötig, nachdem das Deutsche Volk in seinem Freiheitskampf bewiesen hat, daß es die Bewegung der SS befreit hat...

Drei Monate Gefängnis für Fahrradwarder

Amisgericht Papenburg

Das Ende einer Verleumdung

In Abwesenheit des Angeklagten wurde ein Anwohner aus Papenburg wegen eines Fahrraddiebstahls verurteilt. Der Angeklagte machte eine Verleumdung durch verschiedene Mitteilungen...

Weshalb diese Umstände?

Ein Bauunternehmer aus Achenfeld erlitt eine Straferweisung wegen Aufstellung eines Schuppens ohne Baugenehmigung. Gegen diese Verfügung erhob er Einspruch...

Ein ungetreue Hausgehilfin

In Abwesenheit der Angeklagten verhandelte das Gericht wegen Diebstahls gegen ein Mädchen aus Vohel, das bei einer Familie in Papenburg in Stellung gewesen war...

Alle Zehnjährigen kommen zur Nordsee-SS.

Meldestellen in den größeren Orten des Gauweser-Ems

Die Zehnjährigen unseres Nordseegebietes sind eingeteilt. In dieser Woche werden sie freudig den Weg zu den Sammelstellen der Nordsee-SS machen...

Die Jungmädelführerin der Nordsee-SS schreibt uns, wie die Jungmädelführerinnen erwarten. Sie sind uns herzlich willkommen...

Dieses Wissen um die Freude der Zehnjährigen unter jüngsten Mädchen bedeutet gleichzeitig für die SA-Führerschaft eine große Verpflichtung...

Aurich

Kiepe. Auszeichnung. Marine-Unteroffizier Martin von Raben wurde mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse ausgezeichnet...

Kiepe. Beförderungen. Soldat Klaus Schmidt wurde zum Gefreiten, Marine-Gewehrer Hann Sarns zum Unteroffizier und Gefreiter Hermann Garretts ebenfalls zum Unteroffizier befördert...

Kiepe. Fuchs als Jagdbeute. Vor einigen Tagen wurde durch Jäger M. ein kostbarer Fuchs erlegt.

Wittmund

Beförderung. Obergefreiter Feih Solte ist zum Unteroffizier befördert worden.

Auch eine Heberzang! Eine Hausfrau hatte den Geburtstagsfeierlich Kind ausgeschnitten und auch Kerzen angezündet...

Schweindorf. Drei Söhne - drei Gefreiten. Soldat Eilrich Boden ist mit

Niederdeutsche Umschau

Nach der durchstanzten Nacht...

Wie einem Ungehörigen dem Eltern gegenüber begann es - das unerfreuliche Ende bildete die nächste Verhandlung im Gerichtssaal...

Abstand von Kriegsgefangenen!

Vor dem Amtsgericht in Oldenburg hatte sich eine Frau aus der Delmenhorster Gegend wegen unerlaubten Umganges mit Kriegsgefangenen zu verantworten...

Zugendliche Diebstahls begangen!

Die Polizei in Osnabrück konnte fünf junge Burische festnehmen, darunter zwei Jungmädler, die in den letzten Monaten in der Stadt eine Reihe von Diebstählen ausgeführt hatten...

Jenseits der Grenze

Maastunnel bald vollendet

Die Stadt Rotterdam erlebte in diesen Tagen einen geschichtlichen Augenblick. Zum ersten Male konnte der Maastunnel, der in einer Länge von über tausend Meter die beiden Maasser bei Rotterdam verbindet...

Niederländische Künstler bei Dr. Goebbels

Reichsminister Dr. Goebbels empfing niederländische Künstler, die seiner Einladung folgten...

Autofahren statt Festungsgürtel

Der flämische Arbeiterverband hielt jetzt in Antwerpen seine Jahresversammlung ab, auf der Generalsekretäre Vermehrung der merkwürdigen Ausführungen machte...

Unter den Vohelsablen

83. Schar Amberg-Neuburg. Am Freitag Sonntag 19 Uhr bei der Schule in Amberg. 83. Schar 2. und 3. Schar 1. Schar 19.00 Uhr beim neuen 83. Schar. Ausweis unbedingt mitbringen! 83. Schar 8. Am Freitag 19 Uhr beim neuen 83. Schar. Mit schriftliche Entschuldigungen. 83. Schar 7. Am Freitag 19 Uhr beim neuen 83. Schar. Nur schriftliche Entschuldigungen.

Von Kranichen
Ein Ritter hatte seinen Beichtvater, einen Franziskaner, zu Mittag eingeladen...

Der Witt ins Paradies
Ein armer Student wanderte durch ein Dorf und sah eine Bauersfrau vor ihrem Hofe stehen...

Vorstellungen
W Friedrich Haase erzählt aus jener Zeit, da er Direktor des Stadttheaters in Leipzig war...

„Dann müßt Ihr ihm alles mitnehmen, was er braucht“, sagte das Weib, ging in das Benzimmer...

Nach einer Weile kam der Bauer heim, und die Frau erzählte ihm, was vorgefallen war...

„Habt Ihr nicht einen Burdich mit einem Bündel gelehrt?“ fragte ihn der Bauer...

Als nachher der Bauer unverrichteter Sache auf die Landstraße zurückkam und weber den Studenten noch sein Kof erblickte...

Das ehrliche Gebet
Drei Landsknechte trotteten die Straße dahin in schlechten Kleibern...

„So find wir alle vier bedauernswerte arme Gesellen“, sprach der eine der Landsknechte...

Als sie dann aufgesehen waren, trat der eine Landsknecht an den Mantelack heran...

Da fing der Mönch laut zu jammern an und sagte, das Geld sei schon vor dem Gebet in dem Mantelack gewesen...

Sie gaben ihm die ihm zukommenden hundert Gulden, dann zogen sie weiter ihres Lands...

Unser Sportdienst

Spindelmühle im Flaggenjoch

Der Riesengebirgsort Spindelmühle steht bei ganz im Zeichen der heute beginnenden Skimeisterschaften in der nordischen Wettbewerbe...

Nach Japan in Cortina d'Ampezzo

Die Zahl der an den Skiweltmeisterschaften beteiligten Nationen hat sich auf zwölf erhöht...

In Nyköbing nur 8:8 unentschieden

Abschied der deutschen Boxer von Dänemark

Nach dem Länderkampf in Kopenhagen folgte die deutsche National-Boxstaffel auf der Heimfahrt noch einer Einladung nach Nyköbing...

Satte im Fliegengewicht Nikolaus Obermaier dem Dänen Unter Schöne schon einen sehr schmeichelhaften Punktgewinn überlassen...

Die deutsche Mannschaft soll ihr Training an Ort und Stelle aufnehmen, und auch die lokale Mannschaft ist bereits nach Cortina unterwegs...

ISSA-Winterporttänze abgejagt

Die Winterporttänze des ISSA vom 23. bis 26. Januar in Innsbruck-Isis sind abgejagt worden...

Knappe Handhabung über Schweden

Am Hallenhandball-Ländertamp zwischen Schweden und Deutschland in Göteborg blieb Deutschland nach einem spannenden und wechselvollen Ringen knapp mit 15:14 Toren siegreich...

Basketball-Nationalmannschaft gechlagen

Die deutsche Basketball-Nationalmannschaft, die für das Dreiländerturnier gegen Italien und Rumänien am Wochenende in Triest ausreisten ist, trug in München ein letztes Lebnungsspiel aus und wurde dabei von der Münchener Stadtmannschaft knapp mit 26:28 Körben geschlagen...

Deutschlands Stiaufgebot für Cortina

25 Männer und sechs Frauen bei den Weltmeisterschaften

Es hand seit geraumer Zeit seit, daß der großdeutsche Skisport sich an den Weltmeisterschaften im Februar in Cortina d'Ampezzo mit seiner allergrößten Mannschaft beteiligen wird...

Nordische Kombination: Gustl Berauer, Josef Gritzer, Hans Lahr, Franz Krauß, Alois Simon, Albert Burt (6 Meldungen).

18-Kilometer-Speziallanglauf: Winzenz Demetz, Hermann Krollini, Hans Kofelbacher, Gottfried Bauer, Albert Burt, Hans Lahr, Alois Simon, Franz Krauß, Josef Gritzer, Gustl Berauer (10 Meldungen).

50-Kilometer-Dauerlauf: Winzenz Demetz, Hans Kofelbacher (2 Meldungen).

4x10-Kilometer-Staffellauf: Winzenz Demetz, Hermann Krollini, Josef Gritzer, Alois Simon, Hans Kofelbacher, Gustl Berauer, Albert Burt, Gottfried Bauer (8 Meldungen).

Spezialsprunglauf: Josef Brabl, Josef Meier, Heinrich Klopfer, Paul Krauß, Heinrich Palme, Paul Haedel, Gregor Höll, Gustl Berauer, Franz Krauß, Hans Lahr, Josef Nemmenin, Helmuth Rantfischer, Günther Meersgang (13 Meldungen).

Alpine Kombination: Rudi Csanak, Helmuth Rantfischer, Josef Nemmenin, Albert Pfeiffer, Walter Clauing, Engelbert Haider, Roman Wörndle (6 Meldungen).

Frauen: Christl Cranz, Anneliese Proy, auf, Rosemarie Proy, Hilde Doleischell, Hilde Julie Gärtner, Käthe Grasegger (6 Meldungen).

Während die Abfahrtsläufer unter der Bezeichnung von Willi Bach (sogar die Reife nach Cortina antreten, haben unsere Langläufer und Springer zunächst noch von den Deutschen Meisterschaften nach Spindelmühle...

Amtliche Bekanntmachungen

Die Abgabe der Zulaufkarten erfolgt am Freitag, dem 24. Januar 1941, in der Zeit von 8-12 Uhr und von 15-18 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 5. Weener, den 23. Januar 1941. Der Bürgermeister.

Zu verkaufen Achtung! Bäcker! Wegen Aufschaffung einer größeren Anlage sind die kompletten Armaturen eines doppelten Dampfaußjugofens Marke Werner & Pfleiderer, Serdgröße 2x1, günstig zu verkaufen...

Mitte Februar kaltsende Kuh zu verkaufen. B. Behrens, Holtland.

Zu verkaufen ein zweijähriger schwerer Wallach und eine dreijährige Stute (Hannoveraner). A. Wenninga, Zweehuisen bei Kirchgörgum über Leer.

14 Tage altes Kuckalb zu verkaufen. B. Kleen, Vogabrum.

Zu verkaufen ein Schwein ca. 70 Kg. W. van Dylen, Geisfeldersfeld.

Zu kaufen gesucht

Anzukaufen gesucht mehrere schwere vier- bis zehnjährige Wallache sowie zwei vier- bis sechsjährige Rappen oder schwarzbraune. Größe 1,72 bis 1,75 Bandmaß, bei sofortiger Abnahme. F. Doeden, Meeremoor, Fernruf 43.

Zum baldigen Antritt eine Bäckerei und Konditorei mit nachweisbarem Umsatz zu kaufen od. zu pachten gesucht. Angebote an Gerhard Zaluski, Bäckerei und Konditorei, Wilhelmshaven, Kaiserstr. 28.

Wohnungen Gesucht ruhiges, gut möbl. Zimmer in zentraler Lage in Leer. Schr. Angebote unter L 52 an die D.Z., Leer.

Denkt an die Verdunkelung Eurer Wohnungen

4-Zimmrige Wohnung in Leer oder Heisfelde zu mieten gesucht. Mietpreis bis 60,- RM. monatlich. Schr. Angebote unter L 51 an die D.Z., Leer.

1-3 leere Zimmer in Leer, Laga od. Umgegend von Ehepaar gesucht. Schr. Angebote unter L 1083 an die D.Z., Emden.

Stellen-Gesuche Suche für meine Tochter 17 1/2 Jahre alt, in größerer Landwirtschaft Aufnahme als Stütze der Hausfrau. Schr. Angebote unter L 1088 an die D.Z., Emden.

Zwei Freundinnen (Küchleinmädchen) suchen zum 15. April oder 1. Mai pass. Stellung, beide in einem Haushalt. Schr. Ang. u. Nr. 235 an d. D.Z., Wehrhauerdorf.



Ich mög' mein gutes Sprachempfinden und komme weiter - ganz so stimmt! Nur mög' ich einen Lehrer finden, der nicht zwiel die Stunde nimmt.

Wenn du Wünsche, Pläne hast, wenn dir irgendwas nicht paßt, rate nicht: „Was mach' ich nun?“ Jeig' fein an - wie's alle tun! Große Erfolge durch kleine Anzeigen in der DZ freigeigen Tageszeitung